



Der Anbau nimmt Formen an: Projektleiter Bernd Börensen ist zufrieden mit dem Fortschritt der Bauarbeiten.

WIM

Mehr Mitarbeiter: Stadtwerke bauen an

Nach Einstieg in das Glasfaser-Geschäft werden zusätzliche Büros benötigt / Investition von 1,8 Millionen Euro

SCHLESWIG Es läuft bislang alles nach Plan. Gestern wurde die Betondecke gegossen, sodass schon in den kommenden Wochen – wenn denn die Witterung weiter mitspielt – mit den Arbeiten für das zweite Stockwerk begonnen werden kann. Spätestens im nächsten Sommer wollen die Schleswiger Stadtwerke ihren neuen Anbau dann beziehen. Und wie es aussieht, wird das auch klappen. „Es

„Viele Extras wird es nicht geben. Die Funktionalität steht bei diesem Bauprojekt eindeutig im Vordergrund.“

Bernd Börensen
Projektleiter

läuft“, bringt es Bernd Börensen, der das Bauprojekt betreut, auf den Punkt.

Insbesondere die Mitarbeiter können es kaum abwarten, in die Büros in dem neuen Gebäude einzuziehen. Zumindest diejenigen, die seit Monaten ihre Schreibtische in den Containern stehen haben, die die Stadtwerke auf ihrem Gelände am Hauptsitz an der Werkstraße aufgestellt haben. Diese Übergangslösung war vor gut einem Jahr nötig geworden, nachdem das Unternehmen in das Glasfaser-Geschäft eingestiegen ist. Damals wurden mehrere neue Mitarbeiter eingestellt – und seitdem ist

es spürbar eng geworden bei den Stadtwerken.

Abhilfe soll nun also der neue Anbau im nordöstlichen Bereich des Geländes schaffen. Die ersten Arbeiten dafür haben bereits im Sommer stattgefunden. Bevor es richtig losging, musste aber erst einmal die Fernwärmeleitung, die das Haupthaus versorgt, umgelegt werden. „Das war etwas aufwendiger, aber nötig“, sagt Börensen. Auf einer Grundfläche von rund 25 mal 12 Metern entstehen nun – verteilt auf zwei Stockwerke – 18 Büros und ein EDV-Raum. Also Platz für 36 Mitarbeiter, denn die gut 22 Quadratmeter großen Büros sollen von jeweils zwei Personen besetzt werden. Wer dann wo einzieht, das sei noch nicht abschließend geklärt, sagt Börensen. Fest stehe aber schon jetzt: Der Anbau wird über kurz oder lang voll. Die gesamte neue Glasfaser-Sparte werde dort einziehen, gleichzeitig wird es einige Umbesetzungen in den Büros im Hauptgebäude geben.

Das wurde erst im Jahr 2013 errichtet. Damals aber, so hatte Geschäftsführer Wolfgang Schoofs schon Anfang des Jahres betont, habe man das Thema Glasfaser noch gar nicht auf dem Zettel gehabt. Inzwischen aber haben die Stadtwerke Aufträge für die Einrichtung des schnellen Internets nicht nur in Schleswig erhalten, sondern auch in mehreren Ämtern in der

Region – Tendenz steigend. 1,8 Millionen Euro investieren die Stadtwerke nun in den neuen Bürotrakt. Auch in diesem Punkt, so Börensen, sei man bislang „voll im Plan“. Optisch soll sich das Gebäude an das Haupthaus – eine Pfeilerkonstruktion mit Glasfassade – anpassen. Deshalb wurde mit Paul Sindram wieder derselbe Architekt engagiert. Allerdings werde man bei dem Anbau auf jegliche Extras wie etwa einen Keller oder eine Dachterrasse verzichten. „Die Funktionalität steht bei diesem Bauprojekt eindeutig im Vordergrund“, sagt Börensen, der gleichzeitig betont, dass man bei den Bauarbeiten bislang ausschließlich auf lokale und regionale Unternehmen gesetzt habe.

Sven Windmann

INFOABEND GLASFASERAUSBAU

Die Schleswiger Stadtwerke laden am kommenden Mittwoch zu einem Infoabend zum Thema Breitband-/Glasfaserausbau im Gebiet rund um die Bahnhofstraße (dazu gehören: Bahnhofstraße, Karpfenteich, Erdbeerberg, Magnussenstraße, Christian-Albrecht-Straße, Adam-Olearius-Weg) ein. Die Veranstaltung findet von 19 bis 21 Uhr im FiF (Forum im Friedrichsberg) hinter der Bugenhagenschule, Friedrichstr. 103, statt. Nach dem Vortrag zu den Ausbauplänen können Anwohner Fragen stellen.